

Inhaltsverzeichnis

Geschichten und Erzählungen

Kimis Flug ins Ungewisse	6
Die gruseligste Nacht in Tinas Leben	12
Der Pfingstspatz (Franz Hohler)	16
Hannes fehlt (Ursula Wölfel)	18
Rita ärgert sich (Rolf Krenzer)	22

Fabeln, Schwank

Der Rabe und der Fuchs (Äsop)	26
Die Stadtmaus und die Feldmaus (Martin Luther)	30
Der Hase und die Schildkröte (Äsop)	34
Der Wettlauf zwischen Hase und Igel	35
Der Fuchs und der Ziegenbock (Äsop)	36
Der Müller und sein Sohn (Frans Haacken)	38

Märchen, Sage

Swimmy (Leo Lionni)	42
Jorinde und Joringel (Gebrüder Grimm)	46
Prinzessin und Prinz: (Märchen erfinden)	50
Rübezahl und die Wandergesellen	52

Legende, Gleichnis

Der heilige Nikolaus (Volksgut)	54
Der heilige Martin (Nacherzählung)	55
Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas)	56

Gedichte

Wenn das M nicht wär' erfunden (James Krüss)	58
Das Kostbarste (Helmut Zöpfl)	60
Der Herbst (Akrostichon)	62
Ferienzwölfchen schreiben können	63
Das große, kecke Zeitungsblatt (Josef Guggenmos)	64
Sonnengesang (Franz von Assisi)	66
Wann sind Freunde wichtig? (Georg Bydlinski)	68
Es ist Frühling (Jahreszeiten)	69
Vögel im Winter ... (Bertolt Brecht)	70
Wer bin ich? (Dreizeiler)	72
Ein großer Teich war zugefroren (J. W. von Goethe)	73

Sachtexte

Wie lebt der Maulwurf unter der Erde?	74
Maulwurf und Igel (Äsop)	76
Die kleinen Kolosse der Savanne (Stefan Greschick)	78
Wie lebt das Eichhörnchen im Wald?	82

Auszüge aus Kinderbüchern

Frederick (Leo Lionni)	86
Der gute Räuber Willibald (Rudolf Otto Wiener)	90

Lösungen

97



Literaturverzeichnis

- Leo Lionni: Frederick. © 1967, 2003 für die deutschsprachige Ausgabe Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/Basel
- Rudolf Otto Wiener: Der gute Räuber Willibald. © R. O. Wiener
- Leo Lionni: Swimmy. © 1963, 2004 für die deutschsprachige Ausgabe Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/Basel
- James Krüss: Wenn das M nicht wär' erfunden. Aus: Bienchen - Trienchen - Karolinen © Boje Verlag, Stuttgart 1977
- Franz Hohler: Der Pfingstspatz. Aus: Das Einhorn sagt zum Zweihorn, 42 Schriftsteller schreiben für Kinder, gesammelt und herausgegeben von Gert Loschütz © Gertraud Middelhaue Verlag GmbH & Co. KG, Velber/Hannover 1966/1974
- Ursula Wölfel: Hannes fehlt. In: Inge Lustig und Ruth Ruzicka: Der Kinderbaum ©Annette Betz Verlag, Wien/München 1976
- Der Rabe und der Fuchs. Aus: Dimiter Inkiow: Aesops Fabeln © Nymphenburger Verlag in der F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, München 2004
- Der Rabe und der Fuchs (Comicstrip). Zeichnung: Jan P. Schniebel. Aus: rororo rotfuchs Bd. 23 © Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 1973
- Frans Haacken: Der Müller und sein Sohn. Aus: Von Narren und Weisen und anderen Tieren © Georg Bitter Verlag, Recklinghausen 1973
- Friedl Hofbauer/Christa Unzner: Jorinde und Joringel. Aus: Die beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm © Annette Betz Verlag, Wien/München 2001
- Helmut Zöpfl: Das Kostbarste. Aus: Gedichte für bayerische Schulen, Jg. 1-4 © Ernst Klett Verlag GmbH & Co. KG, Stuttgart 1985
- Aesop: Maulwurf und Igel. Aus: Inge Lustig und Ruth Ruzicka (Hrsg.): Die bunte Kinderschaukel © Annette Betz Verlag Wien/München 1978
- Die kleinen Kolosse der Savanne. Aus: Orientierungsarbeiten Deutsch Lesen, 3. Jahrgangsstufe © ISB Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, München 2003
- Die Stadtmaus und die Feldmaus, nach Martin Luther (1483-1546). Etliche Fabeln aus Esopo. In: D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe, 50. Band © Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar 1914
- Rita ärgert sich. Aus: Das große Rolf-Krenzer-Buch © Ächter Verlag, Würzburg
- Der Hase und die Schildkröte. Aus: Fabeln des Äsop, nacherzählt von Rudolf Hagelstange © Otto Maier Verlag, Ravensburg 1965
- Der Fuchs und der Bock im Brunnen. Aus: Das große Fabelbuch. Neubearbeitung von Käthe Recheis © Verlag Carl Ueberreuter, Wien o.J.
- Josef Guggenmos: Das große, kecke Zeitungsblatt. Aus: Gorilla, ärgere dich nicht!
© Beltz Verlag, Weinheim/Basel
- Josef Quadflieg: Der Sonnengesang des heiligen Franziskus. Aus: Josef Quadflieg: Franziskus © Patmos Verlag, Düsseldorf 2000
- Rübezahl und die Wandergesellen. Aus: J. K. A. Musäus: Volksmärchen der Deutschen, hrsg. von Paul Zaunert, Jena 1912
- Der heilige Nikolaus (Volksgut). Aus: Deutschbuch für Kinder. Ausgabe B. 4. Schuljahr (S. 164) © Hirschgraben-Verlag, Frankfurt am Main
- Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15; 11-32).© P.Pattloch Verlag, Aschaffenburg 1960
- Georg Bydlinski: Wann sind, Jeunde wichtig? Aus: Wasserhahn und Wasserhenne. © Dachs Verlag, Wien 2002. Rechte bei Patmos-Verlag, Düsseldorf.
- Bertolt Brecht: Die Vögel warten im Winter vor dem Fenster. Aus: Gedichte 1948-1956, Band 7. © Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1964
- J. W. von Goethe: Ein großer Teich war zugefroren. Aus: Erich Trunz (Hrsg.): Goethes Werke. Hamburger Ausgabe. Band 1. Gedichte und Epen I. © C. H. Beck, München 1982

Vorwort

Texte verstehen – Texte schreiben

Diese Unterrichtsvorbereitung in Form von strukturierten Arbeitsblättern zur Schulung der **Lese- und Schreibkompetenz** enthält 35 verschiedene Lesetexte zu unterschiedlichen Textsorten. Das **Konzept** richtet sich zum Teil nach den Orientierungsarbeiten für Lesen in der Grundschule, zum anderen verwirklicht es das Doppelseitenprinzip. Auf der jeweils linken Seite des Buches steht der Lesetext, der genutzt werden kann für Übungen zur Schulung der **Lesefertigkeit** wie wortgenaues, flüssiges und klanggestaltendes Lesen. Auf der rechten Seite werden zum Lesetext zugehörige Arbeitsaufträge zur Klärung von Inhalt, Gehalt und Betrachten von Sprache gestellt, um die **Lesefähigkeit** zu fördern. Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, sich mit Texten auseinanderzusetzen, mit Texten kritisch und kreativ umzugehen.

Die Aufgabenfolge richtet sich nach dem allgemeinen Strukturmodell für Lesen und verwirklicht das Unterrichtsprinzip vom Leichten zum Schweren. Zunächst entnehmen die Schüler einfache Informationen aus dem Text und schreiben sie auf. Damit kommen die Anforderungstufen der Reproduktion und der Reorganisation zur Anwendung. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Trainingsbandes liegt darin, dass die Anforderungstufen des problemlösenden Denkens und des Transfers umgesetzt werden. Die Schüler erhalten immer wieder Gelegenheit zum **freien und kreativen Schreiben** – auch unter Anleitung – von eigenen Texten und Transfertexten. So dürfen sie selbstständig fantasiereiche Erzählungen, Fabeln, Märchen, Gedichte und Sachtexte verfassen, wobei für leistungsschwächere Schüler anschauliche Lernhilfen bereitgestellt werden.

Die strukturiert und bildreich gestalteten Arbeitsblätter können auch eingesetzt werden zur **Lernzielkontrolle**. Allerdings müssten dann die Zeilenhinweise weggelassen werden. Aus Platzgründen kann zur jeweiligen Aufgabe nur eine begrenzte Anzahl von Leerzeilen zur Verfügung gestellt werden. Erfahrungsgemäß gibt es in jeder Klasse Schüler, die auch viel schreiben. Reicht der Platz nicht mehr aus, sollen sie – unter Angabe der Nummer – auf der Rückseite des Arbeitsblattes oder auf dem Block weiterschreiben.

Die **Lösungen** zu den Arbeitsblättern sind ausführlich ausgearbeitet worden, können jederzeit im Diskriminationsverfahren interpretiert und als zusätzliche Lösungshilfen für leistungsschwächere Schüler genutzt werden. Alle Arbeitsblätter sind effektiv einsetzbar für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, für offene Unterrichtsformen wie Stationenbetrieb und Lerntheke.

Mithilfe dieses Trainingsbandes können Lernziele des **Lehrplanes** umgesetzt werden.

Lesen: Lesetechniken anwenden – mit unterschiedlichen Textsorten umgehen – am literarischen Lesen teilnehmen.

Schreiben: gestalterische Mittel anwenden – freie Texte schreiben – in kreativitätsanregenden Situationen schreiben.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen ein freudvolles und erfolgreiches Arbeiten mit dieser Unterrichtsvorbereitung.

Der Verfasser



D	Name: _____	Klasse: _____	Datum: _____	Nr. _____
----------	-------------	---------------	--------------	-----------

Kimis Flug ins Ungewisse

Wir schreiben das Jahr 2040. Der Raumgleiter Mars-Trans-XX12 verlässt gerade die Erdumlaufbahn und nimmt direkten Kurs auf den Planeten Mars. Funkelnde Sterne glitzern am nachtschwarzen Weltraumhimmel und in der Ferne taucht bereits der hell erleuchtete Vollmond auf.

An Bord: die elfköpfige Besatzung mit ihrem erfahrenen Kommandanten Gero Kreuzer und seinem neunjährigen Sohn Kim. Das Raumschiff ist ein riesiger Versorgungstransporter und bringt frische Lebensmittel, Samen und Gewürze, Wasser- und Sauerstoffbehälter und Brennstoffzellen zur Marskolonie. Die ersten Astronauten haben diese bereits im Jahre 2032 auf dem Mars gegründet. „Wie lange wird der Flug zum Mars noch dauern?“, fragt Kim schon etwas besorgt seinen Vater. „Mit der schwachen Sonnenlichtenergie als Antrieb wird es wohl



Monate dauern. Aber wie ich eben durch Funk erfahren habe, gehen die Vorräte auf der Marssiedlung langsam zur Neige. Ich muss deshalb den neu entwickelten, superschnellen Ionenstrahltrieb einschalten. Wir können dann in wenigen Wochen den Mars erreichen.“ „Gott sei Dank!“, flüstert Kim erleichtert. Er blickt jetzt schon nicht mehr so ängstlich durch das Bullauge des Transporters in den dunklen Weltraum.

Kimi, wie ihn seine Freunde auf der Erde liebevoll nennen, soll nach dem Wunsch seines Vaters in die 3. Marsklasse kommen und ein Marsjahr auf dem Mars verbringen. Danach muss er wieder auf den blauen Heimatplaneten Erde zurückkehren, weil ein längerer Aufenthalt wegen der gefährlichen Weltraumstrahlung der Gesundheit schadet. Nach einer Flugzeit von 24 Wochen landet der Transporter sicher auf dem Landeplatz der Marskolonie.

Die kleine Ansiedlung von Erdbewohnern liegt am Rande der Ariosa-Ebene am Fuße des Berges Mons roti. Zu ihr gehören mit Schutzglas überdachte Gärten und Plantagen, Wohn- und Schlafstätten, Vorratslager und ein unterirdisches Energiezentrum. In einer großen Felsenhöhle befinden sich Transporter, Kampjets und Rettungsraketen für Weltraumflüge.



D	Name: _____	Klasse: _____	Datum: _____	Nr. _____
----------	-------------	---------------	--------------	-----------

„Achtung! Hinter der Bergkuppe ist ein Meteorit eingeschlagen“, ruft der Sicherheitsoffizier, „flüchtet euch in die nahe Felsenhöhle!“ Doch schon kommt eine rote Staubwolke angebraust und verdunkelt alles. „Hilfe, ich erstickel“, schreit die ängstliche Julia. Auf der Marsstation ist das Notsignal der Ausflugsgruppe empfangen worden. Hastig springen Gero Kreuzer und drei Sanitäter in den Rettungsjet SOS 1107. „Lasst eure Empfangsgeräte eingeschaltet“, funkt Kims Vater zurück, „wir können euch dann mit Radar und Infrarotlicht leicht orten. Kommen sofort!“

Und wirklich! Nach kurzer Zeit werden alle Ausflügler von der Rettungsgruppe gefunden und unverletzt in Sicherheit gebracht. „Zum Glück kommt ein Meteoriteneinschlag äußerst selten auf dem Mars vor“, beruhigt Gero Kreuzer seinen verstörten Sohn. „ist ja weiter nichts Schlimmes passiert.“ Trotzdem schlottern Kims Beine noch eine ganze Weile.

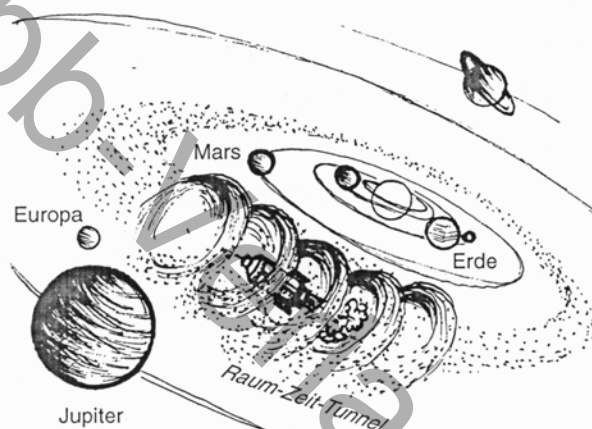
Die Zeit auf dem Mars vergeht für Kim wie im Flug. In der Schule lernt er auch die Robotersprache. Marsroboter können sich nur in Zahlen ausdrücken. „Kim, wenn du willst, darfst du in den Ferien auf einem Erkundungsflug zum Jupitermond Europa mitfliegen. Dort gibt es Eis und Seen, also genügend Wasser für unsere kleine Basisstation“, ermuntert Vater Gero seinen Sohn. „Oja, das wäre toll!“

In den Ferien ist es soweit. Das Raumschiff fliegt mit Hyperspace los in Richtung Jupiter. Auf dem Weg dorthin wird es plötzlich in einen Spiralnebel, in einen Raum-Zeit-Tunnel gesogen. Kommandant Gero Kreuzer erklärt: „Kim, du kannst jetzt eine Zeitreise in die Vergangenheit der Erde antreten.“ „Wie geht das?“, fragt Kim neugierig. „Du brauchst nur in die Zeitmaschine den Ort und die Zeit eingeben und im selben Augenblick befindest du dich in dieser Zeit auf der Erde. Wenn dich die damaligen Menschen fragen, woher du kommst, dann sage, dass du ein Findling bist und deine Eltern verloren hast.“ „Und wie komme ich wieder zurück?“ „Gib bei Gefahr auf deiner Zeituhr die Zahl 2040 ein, dann wirst du auf das Raumschiff zurückbeamt.“

Der mutige Kim tippt in die Zeitmaschine ein:

Donautal, vor 15000 Jahren

2. Schreibe auf, was Kim in dieser Zeit erlebt haben könnte.



D

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Nr. _____

Kim ist überrascht. Plötzlich befindet er sich wieder auf der Erde, versteckt sich vorsichtshalber im Gebüsch. Er sieht den Steinzeitmenschen zu. Sie haben sich vor ihrer Wohnhöhle versammelt. Eine Frau entfacht gerade das Feuer. Auf einer heißen Steinplatte wird Karibufleisch gegart. Ein Handwerker fertigt einen neuen Speer mit einer scharfen Steinklinge an. Eine andere Frau näht Kleidung für die Horde. Der Sippenführer kommt gerade von der Jagd zurück und hängt Fische vom nahen Fluss an einem Ast zum Trocknen auf. Ein Kind spielt auf einer Felldecke.

Plötzlich rennt ein etwa neunjähriger Junge aus der dunklen Höhle heraus ins Freie. Seine Mutter will ihn zurückhalten und ruft: „Mui, mata!“ Doch Mui rennt direkt auf Kim zu und hat ihn auch schon entdeckt. „Mirascha miruschu?“ Kims Sprachcomputer im Ohrknopf übersetzt: „Wo kommst du her?“ „Moma a dada, schua alona“, antwortet Kim mithilfe seines Sprachcomputers. Es bedeutet: Eltern verloren, bin alleine. Kim ist froh, dass er sich so gut mit Mui unterhalten kann.

„Komm mit in die Höhle, ich will dich meiner Mutter vorstellen“, schlägt Mui vor. Kim geht zögernd mit. Muis Mutter Maiama ist freundlich zu Kim, als sie erfahren hat, dass er seine Eltern verloren hat. Maiama fragt den Sippenführer, einen großen, kräftigen, bärtigen Mann: „Naruso! Darf der Junge bleiben?“ Der Sippenführer ist einverstanden.

Am späten Nachmittag schickt Maiama die beiden Jungen zum Pilze- und Beerensammeln in den Wald. Nach dem Abendessen gehen Kim und Mui in die Wohnhöhle, spielen miteinander und schlafen dann auf der weichen Felldecke ein. Am nächsten Morgen wird Kim durch lautes Brüllen geweckt. Ein großer Bär greift die Horde an. Jetzt bekommt es Kim mit der Angst zu tun. Schnell tippt er auf seiner Zeituhr die Zahl 2040 ein. Im selben Moment wird er zurückbeamt auf Vaters Raumschiff.



D

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Nr. _____

Überglücklich umarmt Kimi seinen Vater und erzählt ihm alles, was er vor 15000 Jahren mit den Steinzeitmenschen erlebt hat. Nach einer Flugzeit von vier Wochen im Raum-Zeit-Tunnel spuckt der Spiralnebel das Raumschiff wieder aus, das nun direkt die Basisstation auf dem Jupitermond Europa ansteuern kann. Dort angelangt erkunden Gero Kreuzer und seine Wissenschaftler das Eismeer und fliegen anschließend wieder zum Mars zurück. Nach einem Jahr auf dem Mars, das 687 Tage dauert, muss Kim wieder zur Erde zurückfliegen. Der Flug ins Ungewisse, für Kimi ist es zur Gewissheit geworden.

3. Bist du ein Experte in Weltraumfragen? Löse das Quiz. Kreuze an.

Großes Weltraum-Quiz

- a) Wie lassen Ozeane und Lufthülle die Erde vom Weltraum aus erscheinen?
 schwarz (Z) blau (M)
- b) Welche Farbe hat der Marsstaub? rötlich (E) grünlich (F)
- c) Wie viele Tage beträgt der Umlauf der Erde um die Sonne in einem Jahr?
 265 Tage (K) 365 Tage (T).
- d) Wie lange dauert das Jahr auf dem Mars?
 587 Tage (L) 687 Tage (E).
- e) Leuchten die Planeten im Weltall?
 von sich aus (R)
 Planeten von der Sonne angestrahlt (O)
- f) Welcher Mond gehört zu Jupiter?
 Deimos (W) Europa (R)
 Phobos (S) Titan (K)
- g) Werden Menschen einmal den Mars besiedeln? Was meinst du?
 ja (I) nein (A)
- h) Was gibt es auf Europa (Jupitermond)? Eis (T) kein Eis (S)
- i) Wer ist größer? Jupiter (N) Sonne (E)
- j) Welcher Planet ist näher bei der Sonne? die Erde (N) der Mars (V)

Lösungswort: _____



Steckbrief unserer Erde:

Durchmesser: 12756 Kilometer

Umlauf um die Sonne: 365 Tage

Eigene Umdrehung: 1 Tag = 24 Stunden

Sonnenabstand: 150 Millionen Kilometer

Temperatur: durchschnittlich + 15 Grad Celsius

Erdtrabant: 1 Mond



D Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Nr. _____

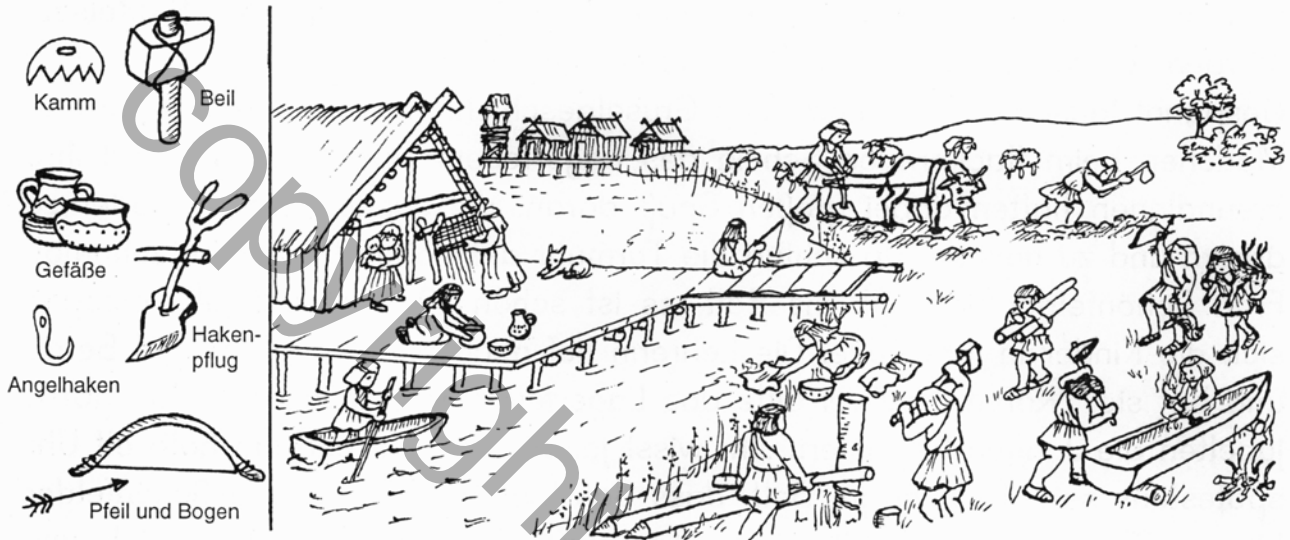
4. Du darfst jetzt - wie Kimi - eine **Zeitreise** in die **Vergangenheit** der Erde antreten. Gib in die Zeitmaschine einen Ort und die Jahreszahl ein.



_____ - _____

Erzähle, was du in dieser Zeit alles erlebt hast.

5. Du kannst aber auch das Leben der **Menschen** vor **3000 Jahren** anhand des Bildes genau beschreiben.



Dorf in der Jungsteinzeit - vor 3000 Jahren

Wie lebten die Menschen vor 3000 Jahren?

